

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1922

224 (26.9.1922)

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens

Bezugspreis: Durch unsere Träger zugestellt 95 M mit Zustellgebühr; durch die Post bezogen 95 M; in der Geschäftsstelle und bei unsern Karlsruher Abolagen abgeholt 88 M monatlich. Einzelnummern 4.— M. Ausgabe: Werktags mittags. Geschäftsstelle u. Redaktion: Luisenstr. 24. Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 128; Redaktion Nr. 481. Anzeigen: Die einseitige Kolonelle 10.— M, auswärts 12.— M. Die Reklamezeile 40.— M; bei Wiederholungen Rabatt nach Tarif. — Anzeigenschluß 8 Uhr vormittags, für größere Aufträge nachmittags zuvor.

Das Manifest von Nürnberg

Aus Anlaß der Wiedervereinigung der beiden Sozialdemokratischen Parteien in Nürnberg richtet die geeinte Partei folgendes Manifest an die Arbeiterklasse:

Arbeitendes Volk! Männer u. Frauen!

Das Werk der Einigung der Sozialdemokratischen Parteien ist vollbracht. In gemeinsamer Tagung haben die Sozialdemokratische und die Unabhängige Sozialdemokratische Partei ihren Zusammenschluß in Nürnberg vollzogen. Durch die Wägen ihrer Anhänger geht diese freundliche Bewegung ein Ziel ihrer Sehnsucht erreicht. Aber auch die Draußenstehenden blicken auf. Sie fühlen, daß hier eine Zeit gekommen ist, die für das Schicksal des Volkes und jedes einzelnen in ihm unerschöpfliche Bedeutung gewinnen kann.

Die sozialdemokratische Bewegung ist eine der gewaltigsten, die die Welt jemals gesehen hat. Wieder vereint, wird sie verhärtete Kräfte entsenden. Von der Industrie, Arbeiterschaft ausgehend, die zuerst die Bedeutung des sozialistischen Gedankens erkannte, hat sie immer weitere Schichten des arbeitenden Volkes ergriffen, sie hat große Teile des Landvolkes, der Angestellten, der Beamten unter ihren Fahnen gesammelt. Nur von seitwärts, bald wieder weitgemachten Rückschlägen unterbrochen, zeigt die Linie ihrer Entwicklung keinen Aufhieb. So stellt sie eine Erscheinung dar, die zur Partei, die sie umgibt, eine Art als Freund oder als Feind niemals gleichgültig gegenübersteht.

Werte Kreise der körperlich und geistig Arbeitenden, fast die Hälfte der Bevölkerung, haben durch die Abgabe ihrer Stimme bei den Wahlen gezeigt, daß sie auf die Sozialdemokratie ihre Hoffnung setzen. Aber viele von ihnen hat bisher eine gewisse Scheu, eine gewisse Bescheidenheit, ein bewachtlicher Mangel an Opfermut davon abgehalten, sich der Bewegung offen anzuschließen. An sie richtet sich jetzt unser Ruf, ganze Sozialdemokraten und ganze Sozialdemokratinnen zu werden und anzukündigen ihren Eintritt in die vereinigte Partei zu vollziehen.

Die Partei beharrt aller Kräfte, denn ein ungeheures Werk ist es, das hier herab.

Die junge Deutsche Republik kämpft schwer gegen innere und äußere Gegner. Gewalttätige der monarchistischen Reaktion erschüttern ihre Grundlagen. Der Krieg und seine Folgen, der Frieden von Versailles, hat sie zum Schicksal der Welt gemacht. Die ungeheure Last der arbeitenden Massen dient der schrankenlosen Kapitalherrschaft, die das öffentliche Leben torumpiert und sich den Staat zu unterwerfen anstrebt.

Was will dagegen die Sozialdemokratische Partei? Sie will Schutz und Rettung der Deutschen Republik. Sie will, daß das deutsche Volk demütigt und freudig bis zur Grenze seiner Leistungsfähigkeit teilnimmt an dem Wiederaufbau der Welt, daß ihm aber auch das gleiche Recht teil

werde wie jedem anderen, und daß ein Ende gemacht werde mit einer Politik böswilliger Überbelastung und zerstörerischer Gewaltmaßnahmen.

Sie will wirksamen Kampf gegen die schamlose Ausbeutung des Volkes. Sie will eine vernünftige wirtschaftliche Ordnung, deren Leitern das Volk einwählt und das Recht jedes arbeitenden Menschen ist, ein menschenwürdiges Dasein zu führen. Darum verbietet sie den Achtstundentag, kämpft sie für den Schutz der Arbeitskraft, arbeitet sie Hand in Hand mit der modernen Gewerkschafts- und Genossenschaftsbewegung. Darum erhebt sie letzten Endes eine neue, von sozialistischer Ausbeutung freie Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung, die allen ihren Anteil am Wohl aller Kulturgenossen gewährleistet. In diesem Sinn führt sie ihren Klassenkampf, nicht um eine neue Klassenherrschaft anzurichten, sondern um jede zu zerstören und damit dem schaffenden Volk seine Freiheit zu geben.

In Kampf und Ziel fühlt sie sich einig und solidarisch verbunden mit der sozialistischen Arbeiterbewegung der Welt. Die Einigung in Deutschland ist ein Interpland und sichere Vorbereitung der Einigung in der widererregenden sozialistischen Internationalen.

Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands weiß, daß ihr Weg weit und ihr Werk schwer ist. Sie weiß, daß sie zu seiner Vervollendung der wertvollsten Anteilnahme, der geistigen Mitarbeit und der materiellen Hilfe aller bedarf, die sich von den Vorurteilen der Vergangenheit lösen können und bereit sind, auf neuen Wegen neuen Menschheitszielen entgegenzutreten.

Arbeitendes Volk! Männer und Frauen! Alle, die ihr in geistiger und körperlicher Arbeit Werte schafft, alle, die ihr leidet unter dem Druck der Not, erkennt, daß Euch nicht geholfen wird, wenn Ihr Euch nicht selbst helft! Selbsthilfe des arbeitenden Volkes aber, das heißt: Eintritt in die Sozialdemokratische Partei, reifliche Arbeit mit ihr und in ihr!

Der Millionenhaushalt unserer alten Genossen und Freunde aber, die in den bittersten Jahren des Vorkriegsjahres auf der einen oder auf der anderen Seite tapfer ausgehalten haben, ruhen wir an dem Tage, der uns die einzige deutsche Sozialdemokratie wiedergeben hat, zu:

In der Einigkeit liegt die Kraft!

Galtet dem Ganges die Treue, wir für sie den einzelnen Teilen gehalten habt! Seid brüderlich im Rat, einig in der Tat, bildet keine Zerplitterung! Wert und wirkt mit verdoppelter Kraft für unsere gemeinsame große Sache!

Es lebe die Sozialdemokratische Partei Deutschlands!

Vom Krieg in Kleinasien

Paris, 25. Sept. Nach einer Dauer von drei Wochen hat die Orientkonferenz ihre Arbeiten beendet. Sie hat die Forderung einer gemeinschaftlichen Note erlassen, die sofort an die Türkei abgehen wird, um sie zu einer Friedenskonferenz einzuladen. Die Einladung an die Türkei erkennt die Maritanzene mit Einschluß Adrianspels an, außerdem die türkische Souveränität über die Meerengen unter Kontrolle ihrer Neutralität unter der Bedingung, daß die fremdländischen Truppen die neutrale Zone nicht überschreiten.

Amsterdam, 25. Sept. Der Internationale Gewerkschaftsbund lenkt die Aufmerksamkeit der Arbeiterkreise auf die Lage im Orient. Er erinnert alle Arbeiterorganisationen an die Forderung der auf dem internationalen Kongreß des internationalen Gewerkschaftsbundes in Rom angenommenen Entschiedenheit, die alle organisierten Arbeiter zum Kampf gegen den Krieg aufruft. Er appelliert an alle Proletarier und fordert alle Arbeiterführer zur Bekämpfung jeder Gewalttat und zur Schlichtung des griechisch-türkischen Konflikts auf.

„Auslandszucker“

Das Hamburger Buderamt beschlagnahmte laut „Berliner Tageblatt“ in der Siedelstraße Mühle für 400 000 M Zucker, der dort als inländischer Zucker eingegangen ist und als Auslandszucker zu erheblich höherem Preis vertrieben wurde.

Es ist kein Geheimnis mehr, daß sich in letzter Zeit der gesamte Inlandszucker, dessen Menge zum Auslandszucker wie 130 zu 1 steht, in „Auslandszucker“ verwandelt hat. Aber die deutsche Bevölkerung hat ein gutes Recht zu verlangen, daß hier mit eiserner Hand durchgegriffen wird, um dem Schandtal ein Ende zu machen. Es muß verlangt werden — und dieses Verlangen ist ohne Schwierigkeit zu erfüllen —, daß die Regierung den Einkauf von Auslandszucker dem privaten Handel entzieht und selbst in die Hand nimmt. Dann hat sie eine Kontrolle, daß dieser Zucker nur für die Industrie der Luxusgütermittel verwendet wird. Sonst wird der Zucker mit einem unentbehrlichen Nahrungsmittel zum Schaden des arbeitenden Volkes fortgeführt.

Troquère über den Stinnes-Lubersack-Vertrag

Paris, 25. Sept. Die Temps meldet, daß der Minister für öffentliche Arbeiten, Troquère, in Dijon gestern über die Reparationsfrage gesprochen und dabei auf die jüngsten Abmachungen zwischen Stinnes und Lubersack Bezug genommen. Diese Abmachungen bedeuten für Frankreich den Wert von 20 bis 25 Milliarden an Arbeitskräften und Materiallieferungen. Es bestimme für Frankreich eine Möglichkeit, einen Teil seiner Forderungen an Deutschland zu befriedigen. Der Minister kam dann auf die Saargruben zu sprechen und teilte mit, daß es gelungen sei, aus den Saargruben Güttensols zu gewinnen, der dem Ruhrkohlen gleichkomme. Außerdem gewinne man aus den Destillaten der hochkohligen petroleumbaltigen Erzeugnisse von hohem Gehalt. Dadurch könne Frankreich eine der größten, wenn nicht die führende Industrie in der Güttensolindustrie werden.

Eine scharfe Kritik am deutschen Zeitungsweesen

In seiner „Süddeutschen Konserwativen Korrespondenz“ Herr Adam Röder, der bekannte Karlsruher Publizist, Herr A. Röder ist ein solch alter Haudegen in der deutschen Journalistik, daß das, was er über das deutsche Zeitungsweesen zu sagen hat, auch dann Beachtung verdient, selbst wenn man seine Ansichten nicht über nicht in allen Punkten zu teilen vermag. Herr A. Röder geht in seinen Betrachtungen aus vom „Wundergeist des Kapitalismus“, wie von der „Maffie“, der kapitalistischen Spekulation“ und sagt dann u. a. wörtlich: „Früher hat man mit Vorliebe — besonders auf rechtsstehender Seite — auf diesen Kapitalismus noch auch in Verbindung mit antisemitischer Spekulation mit dem Finger gezeigt. Heute ist es davon ganz still. Denn die Stinnes-Preffe weiß genau, daß heute das „Reich- und Handelskapital der Juden“ in mehr als ein Stimulans für den Kapitalismus in Deutschland kommt, daß vielmehr das blinde, blaugäugige und langwährende Industrie- und Agrarkapital der gewaltige Faktor ist, der die ganze Produktion mittelbald beherrscht. Da muß man natürlich schweigen, denn die Stinnes- und Genossen sind in ihrem geschäftlichen Maximen von arisch-germanischer Deutlichkeit und werfen jedem auf die Straße, der nicht unbedingt verzieht.“ Der Staat solle, so meint dann Herr A. Röder weiter, zur Hilfe für die Zeitungen aus seinen Wäldungen Holz zur Papierherstellung zum Selbstkostenpreis abgeben. Dieser Vorschlag erscheint uns aber nur dann erfolgversprechend, wenn gleichzeitig auch die Herstellung von Druckpapier sozialisiert würde, woran aber bei den bürgerlichen Parlamentsmehrheiten derweil nicht zu denken ist. Weiter führt dann Herr Röder aus: „Die Presse freilich sollte aus der Not der Zeit noch andere Lehren ziehen. Sie sollte in eine Selbstkritik darüber eintreten, ob sie denn nicht durch die ganze Art ihrer Aufmachung zur Schaffung der Not beigetragen hat. Es ist die deutsche Presse selbst, die diesen lästerlichen Papierkonsum großgezogen hat. Warum müssen die deutschen Zeitungen zweimal — oder noch mehr — im Tag erscheinen? In der ganzen Welt erscheinen die Zeitungen nur einmal im Tag! Und es geht auch und geht sehr gut. Wer hat die Presse dazu bestimmt, einen so nutzlosen papiermörderischen Wastageaufwand zu treiben? Da gibt es Beilagen für Kinder, für Frauen, für Mode, für Hochschule, für Literatur, für Landwirtschaft, für Technik und damit der „deutsche Lausbub“ so am Montag morgen unterrichtet ist, muß es eine Sonntagszeitung hergestellte Montags-Sportbeilage geben, die die Welt über das größte Kulturereignis des

Die Kommunisten als Zuhälter der Reaktion

Aus Thüringen wird uns geschrieben: Wie in Sachsen, so sind auch in Thüringen die Kommunisten drauf und dran, die Reaktionskräfte in ihrem Kampf gegen die sozialistische Regierung zu ihrem Sturz zu unterstützen. Die eben besetzten Gemeinden und Kreisverwaltungen sollen in Thüringen auch für die innere Verwaltung den Sozialismus bringen, damit das sozialistische parlamentarische Gerippe feststeht und die sozialistische Regierung zu konsolidieren. Dieses Ziel ist nicht erreicht worden. Von 16 Landkreisen haben nur 7 und von neuen Stadtkreisen nur 2 eine sozialistische Mehrheit. Dieses unerfreuliche Wahlergebnis hat die Arbeiterklasse niemandem anderen zu danken, als den Kommunisten, den dienstfertigen Schlägerhunden der Reaktion. Während des ganzen Wahlkampfes fand man in der kommunistischen Presse und in kommunistischen Flugblättern auch nicht einen einzigen Angriff gegen die bürgerliche Partei. Man handelte allgemein nach der Parole eines jener Kommunisten: „Wähle kommunistisch oder einen Gehensollern!“

Die ganze Kraft des kommunistischen Kampfes richtete sich gegen die — sozialistische Regierung. Kein Mittel war ihnen zu schummeln. Unter diesen Umständen hatten die bürgerlichen Parteien es gar nicht nötig, Wahlversammlungen zu veranstalten, sie überließen getrost den Kommunisten den Kampf gegen die sozialistische Regierung. Zum Dank dafür holt jetzt das aus den Wahlen gekürzt herorgegangene Bürgerturn zum Schläge gegen die thüringische Regierung und die sozialdemokratische Partei aus. Wie in Sachsen, so hofft man auch hier durch eine Volksabstimmung die Auflösung des Landtages und den Sturz der verhassten sozialistischen Regierung herbeiführen zu können.

Diese traurigen Tatsachen sollen auch den letzten Parteigenossen zeigen, daß eine Einigkeit mit den Kommunisten nicht möglich ist. Wer die Deutschlandnationalen ablehnt, der muß auch ihre Bundesgenossen, die Kommunisten, ablehnen. Die sozialdemokratischen Parteien Thüringens haben nichts unversucht gelassen, sie haben manches Opfer gebracht, um gemeinsam mit den Kommunisten Politik machen zu können. Dieser Versuch ist nach dem verlogenen Wahlsieg der Kommunisten gegen ihre eigenen Koalitionsparteien endgültig als gescheitert zu betrachten.

Die großen Erfolge, die sich die Kommunisten nach den Gemein- und Kreiswahlen zu schreiben, sind geradezu jämmerlich. Sie haben erreicht, daß große Teile der Thüringer Arbeiterklasse in das Meer der Reichswähler abgemindert sind, denn kaum ein Sechstel der den sozialdemokratischen Parteien verloren gegangenen Stimmen haben die Kommunisten gewon-

nen. Der andere Teil, soweit er nicht in den „Ruhestand“ getreten ist, hat sich auf die Seite der Bürgerlichen geschlagen. Eine verhängnisvolle Schwächung der Arbeiterklasse, das ist der „große“ Erfolg der Kommunisten!

Maschinen statt Vieh nach Jugoslawien

Berlin, 25. Sept. Die deutsche Regierung richtete an die Belgrader Regierung eine Note, in der auf die ersten Folgen weiterer Viehlieferungen an Jugoslawien für die Ernährung des deutschen Volkes hingewiesen und die Bereitwilligkeit ausgedrückt wird, Verhandlungen wegen Fertigstellung einer entsprechenden Menge von Maschinen, vorwiegend für die Landwirtschaft zu beginnen, die an Stelle des restlichen Viehkontingents überwiesen werden sollen. Die deutsche Regierung erachtet die jugoslawische Regierung, im Falle der Annahme des deutschen Angebotes die Reparationskommission von dem getroffenen Übereinkommen in Kenntnis zu setzen. Das Kabinett beschloß, das Angebot der deutschen Regierung anzunehmen.

Zollerhöhungen

Berlin, 25. Sept. (Priv.-Teil.) Der Reichsrat hielt heute eine Sitzung ab, die in der Hauptsache der Beratung des Entwurfs einer Verordnung über Zollerhöhungen gewidmet war. Die Prohibitivzölle für gewisse Luxusartikel erziehen eine abermalige Erhöhung von 50 Prozent. Weir. den Tabakzoll auf 100 Prozent zu erhöhen. Die Ausschüsse des Reichsrats von der Regierung, daß sie eine besondere Vorlage an den Reichsrat richtet, damit die Angelegenheit gründlich geprüft werden kann.

Die Wahlen im abgetrennten Oberschlesien

Deutsch, 25. Sept. Die Wohnbevölkerung Oberschlesiens ist eingeteilt in drei Wahlkreise. Der erste Wahlkreis, umfasst Taschen, Pleß und Rybnitz, der zweite Katowitz und Ando, der dritte Königshütte, Zarnowitz und Lublitz. Vorläufige Wahlergebnisse: Wahlkreis 1: Polnische Sozialisten 1532, Christliche Partei 539, deutsche Partei 859, Korfantypblock 4531, Arbeiterpartei 2016 Stimmen. Wahlkreis 2: Polnische Sozialisten 10 298, deutsche Sozialisten 2719, Kommunisten 1788, deutsche Partei 6150, Korfantypblock 4710. Wahlkreis 3: Arbeiterpartei 8466, polnische Sozialisten 3006, deutsche Sozialisten 8460, Kommunisten 3490, Witofsch-Partei 860, katholische Volkspartei 14 054, Deutsche Volkspartei 14 892, Korfantypblock. 33 682.

Sonntags über den „Misch“ der Spinnfabrik von Obernieder-...
Strompfech und Samarra...
Ständige Männer müssen sich nach an den...
mit akademischer Bildung an den...
Herren Jungens am anderen Morgen die...
zum Frühstück serviert bekommen!

Das papierverarbeitende Vellagen-System ist zeitungs-...
psychologisch gänzlich falsch...
Die deutschen Zeitungen haben sich, indem sie das...
dem Publicum hinterzogen, geistig hinabgedrückt, sich dem...
Zerfall einer Geist und Nerven zerrütten Tätigkeit und...
der Herrschaft des Papiers ausgeliefert. Denn das Publikum...
ist allmählich an das Papier gewöhnt worden. Es liest zwar...
nicht die Zeitung, aber es wagt kaum, sich dem Papier, das...
ihm gebracht wird, und schämt den Wert der Zeitung überhaupt...
nach der Papiermesse ab. Nicht das Publikum hat dieses System...
herbeigeführt, sondern die Zeitungen selber haben es verur-...
sacht, weil sie sich vom Standpunkt der Quantitätsarbeit auf den...
der Quantitätsleistung zurückgezogen haben.

Zu einer gründlichen Reform des Zeitungswesens sollte...
die jetzige große Not der Presse führen. Einmaliges Erscheinen...
sollte Selbstverständlichkeit und alle Nacharbeit, die über 10...
bis 11 Uhr abends hinausgeht, sollte beseitigt werden. Weniger...
Papier, aber gepflegter, geistlicher, geistig hochstehender Inhalt...
muß wieder die Parole werden.

Herr A. Höber scheint der praktischen modernen Journali-...
stik doch etwas entfremdet worden zu sein, so daß sowohl seine...
Vorschläge wie seine Kritik ein bißchen einseitig sind. Aber...
dabei hat Herr Höber unstrittig ganz Recht, ein Teil der deut-...
schen Zeitungen treibt einen verschwenderischen Papierauf-...
wand, der mit der Zeit auch geradezu verunsinnlich auf die Holz-...
bestände gewirkt hat. Mit dem Emporkommen der charakterlosen...
Generalanzeiger-Presse und ähnlichen Inflationen, be-...
gann die Periode, die die deutsche Presse im Ansehen herunter-...
drückte, und die schon in erster Linie nach dem Gesicht, d. h. nach...
der monatlich geleisteten Menge von Einwirkungspapier...
gemessen wurde. Politische Geschäftigkeit und politische Aus-...
sagen in diesen mit Deckerfärbung überzogenen Papiermassen...
keine Rolle, dafür aber der Klatsch und die Unterhaltungssch-...
muckerei. Und dazu gehörte dann folgerichtig das...
zweimal tägliche Erscheinen, das ein großer Anlauf in deutschen...
Zeitungen geworden ist. Wir stimmen Herrn Höber durch-...
aus zu, hier muß der Hebel angefaßt werden, denn wie so man-...
chen bisherigen Luxus kann sich die verarmte deutsche Volkswirt-...
schaft auch nicht mehr den völlig unnützen Luxus der täglich...
zweimal erscheinenden Wälder leisten. Wir hoffen auch, daß...
es, trotz Stimmenskonkurrenz und anderer kapitalistischer Wälder...
schließlich im Reichstag gelingen wird, einzugreifen. Für den...
Auftrag des Reichstages aufzuweisen, das wäre einfach un-...
verantwortlich. Genaß, es würden sich schnell kapitalistische...
Konzerne finden, die ihnen zugehörige, zweimal täglich erschei-...
nende Zeitungen finanzieren, oder der Papierverbrauch wie...
dem Nachtbetrieb in den Zeitungen kann man mit gelegent-...
lichen Mitteln schon bekommen. Und daraufhin muß ge-...
beitet werden, sowohl aus volkswirtschaftlichen Gründen wie zur...
Förderung des deutschen Pressewesens überhaupt, das deshalb...
heute einen so schweren Stand gegenüber dem Publikum hat...
weil es durch die rein kapitalistische, besonders aber durch die...
charakterlose Generalanzeiger-Presse im Ansehen herunterge-...
wirtschaftet worden ist. Darum ist es verdienstlich, daß Herr...
A. Höber seine scharfe Kritik geübt hat. G. Sch.

Badische Politik

Die badische Maschinenindustrie und die verwandten...
Industrien 1921

Zu den ältesten Industrien in Baden gehört die Schwarz-...
wälder Maschinenindustrie. Die Entwicklung zum maschinellen und...
fabrikmäßigen Großbetrieb hat etwa um die Mitte des abgela-...
nen Jahrhunderts begonnen. Durch den Uebergang der...
Schwarzwälder Maschinenindustrie zur billigen Massenherstellung...
der Erzeugnisse auf rein maschinellen Wege (Amerikaner Ma-...
schinen) ist die Maschinenindustrie in den letzten Jahren eine...
weitere starke Konzentration in den Fabriken, und die...
alleinige Maschinenindustrie ist im Laufe der Jahre auf...
päpstliche Weise in Abhängigkeit von den Fabriken zusammengefallen. Die...
badische Maschinenindustrie, ihre Hilfsindustrie und die mit ihr...
verwandten Industrien (Muschel- und Kaufmännische...
Industrien) sind durch die...

Hinter Pflug und Schraubstock

Erzählung aus dem Leben eines Ingenieurs...
Von Max G. G. G.

Die kannten nichts von all dem, glaubten aber aufs Wort...
Der Mann hätte ein so schickes, zierliches Aussehen, nahm...
seinen Anstand, ein wunderbares Naturerzeugnis, zwischen die...
seine Hände sein ihm davor, und sah freundlich an...
„Dampfmaschine“ sagte er nach einer Pause fort, „Dampf-...
maschine“ — das interessiert mich. Wie haben in diesem großen...
Land Dampfmaschinen in Menge. In Wiesbaden läuft einer seit drei...
Jahren — in Cincinnati — in Chicago...
„Mein lieber Herr!“ sagte ich etwas erregt, denn er hatte...
mich an einer wunderbaren Stelle berührt, das geht nicht. Ich bin...
noch nicht lange in Ihrem großen und rühmgekrönten Land aber...
eins weiß ich: den amerikanischen Dampfmaschinenbau haben Sie...
schon gesehen? Hat noch niemand gesehen, haben Sie ihn...
schon gesehen? „In Baltimore ist einer“, fuhr Herr Lawrence weiter...
ausweichend, aber eifrig fort, „in Saint Louis hat er vor wenig...
Wochen ein außerordentlich talentvoller Maschinenbauer einen Pflug...
erfunden, der mit dem Wind segelt. Warten Sie ein wenig...
sehen Sie, hier!“ Er zog aus seinem geräumigen Rock ein...
großes blaues Dost hervor, nachdem er sechs kleine Ähren, die mit...
Zunderproben gefüllt waren, auf den Tisch gelegt hatte. Das...
blaue Dost enthielt kahle, in Kreuz und Quer eingetragene...
Zeichnungen, unter denen er eifrig nach dem gewöhnlichen...
segelnden Pflug suchte...
„Haben Sie ihn gesehen?“ fragte ich hartnäckig. „Nein! —...
Nun will ich Ihnen erzählen, wie es mit in diesem großen und...
rühmgekrönten Lande damit ging. Auf der Ueberfahrt von New-...
York nach Boston sagte mir die ganze Schiffsgesellschaft, soweit sie...
amerikanisch war, daß es bei ihnen von Dampfmaschinen-...
maschinen...
Ein Herr aus Boston meinte, in seiner Vaterstadt seien...
allein drei, wahrscheinlich in vollem Gang, denn er erinnere sich...
schon als Schuljunge davon gehört zu haben. Ich hielt mich zwei...
Tage auf, um sie zu finden. Niemand wußte etwas davon. Aber...
in Philadelphia sei ein blühendes Geschäft, das sie fabriziere...
Ich gebe also nach Philadelphia und finde mit Mühe und Not...
die Adresse eines Herrn in Newport, der einmal mit einem eng-...
lischen Geschäft korrespondiert habe, um sich einen...
lassen. Es wurde nichts daraus wegen des hohen...
Wertes. Aber in Cincinnati sei ein Mister Fox der...
amerikanischen Dampfmaschine, hauptsächlich für...
Dampfmaschinen, hauptsächlich für...

ten sich in der Hauptsache auf die Schwarzwaldbesitzer...
Triburg und Neustadt; einige wenige Fabriken befinden sich...
in den Bezirken Konstanz, Wolfach und Bruchsal. Vor allem...
sind es in den erwähnten drei Schwarzwaldbezirken die 7 und zu-...
sammen 21 von den 79 Gemeinden, welche als Fabrikantorte...
in Betracht kommen. Die Hauptorte sind Triburg mit 18...
Betrieben, Wolfach mit 15, St. Georgen mit 13, Bruchsal mit 11...
Betrieben, Neustadt mit 8, Schonach mit 6 und...
Horb mit 5 Betrieben. Nach den Ausführungen des...
Statistischen Landesamts in der Nummer der Statistischen...
Mitteilungen befaßt sich die Zahl der eigentlichen Ma-...
schinenfabriken in den drei Bezirken Triburg, Wolfach und...
Neustadt auf zusammen 25 mit insgesamt 3700 Arbeitern. Von...
ihnen sind 9 als Großbetriebe mit je über 200 bis 300 Arbeitern an-...
gegeben; in 3 Betrieben beträgt die Arbeiterzahl je über 100 bis...
200, in den übrigen 13 bleibt die Zahl der beschäftigten Personen...
unter 100, größtenteils sogar unter 50.

Zur Maschinenindustrie zählen etwa 60 Betriebe...
mit insgesamt 4000 Arbeitern, darunter 7 Schwarz-...
waldbetriebe und Metallwarenfabriken (einschließlich...
Werkzeugmaschinenfabriken) und gegen 2000 Arbeiter. 10...
feinmechanische Werkstätten mit 800 Arbeitern, 6 Werkzeug-...
maschinenfabriken mit nahezu 800 Arbeitern, 8...
Werkzeugmaschinenfabriken haben außerdem eigene...
Werkzeugmaschinenfabriken. Von 2 Betrieben im Bezirk...
Wolfach bezieht die Maschinenindustrie für die...
Emailliererei noch von 2 Emaillierwerken in...
Offenburg und im Bezirk Bruchsal in großem...
Umfange hergestellt.

Während sich die Maschinenindustrie und die mit der...
Industrie verwandte Metallindustrie in den letzten Jahren...
in Schwarzwald fast von Jahr zu Jahr ausgedehnt hat, ist die...
in früheren Jahrzehnten dort heimische Textilindustrie...
stark in den Hintergrund getreten. An ihrer Stelle ist...
im Zusammenhang mit der Maschinenindustrie und aus...
ihre...

Kleine badische Chronik

W. a. a. 25. Sept. Der 15. Jahre alte...
Heinrich...

Mannheim, 25. Sept. Die 11 Jahre alte...
Paula...

Oberarmersbach (Amt Offenburg), 25. Sept. Seltenes...
Lebensalter. Im Alter von 95 Jahren und 8 Monaten ist...
Herr...

Freiburg, 25. Sept. Am gestrigen...
Sonntag...

Freiburg i. Br., 25. Sept. Beschlagnahme...
Zweifachen...

Schopfheim, 25. Sept. Autounfall. In der...
kurzen...

Aus dem Bezirk Freiburg, 24. Sept. In...
Hagstetten...

Breisach, 25. Sept. Unfall. Der...
Landwirt...

Bruchsal, 21. Sept. Der 79 Jahre alte...
Fabrikarbeiter...

München in den...
Warterräumen...

Zunelleinfahrt auf der...
Schwarzwaldbahn...

Freiburg, 25. Sept. Heute...
vormittag...

Freiburg, 25. Sept. Der...
Angefallene...

Berlin. Der...
Angefallene...

Berlin. In...
Schmiedberg...

Worms. Der...
Reichspräsident...

Washington. Ein...
Bombenflugzeug...

um, auf Grund seiner...
Erfindungen...

Ich befreite seine...
Mutter...

Wir...
sollten...

Ich...
beachte...

Ich...
beachte...

Ich...
beachte...

Ich...
beachte...

Ich...
beachte...

Ich...
beachte...

Ich...
beachte...

Ich...
beachte...

Ich...
beachte...

Ich...
beachte...

Arbeiter-Jugend Arbeiter-Sport

Turnen und Sport

Der Arbeiter-Sport am Sonntag

Die Ferien-Fußballspiele im Arbeiter-Turn- und Sportbund

Sonderklasse, Gruppe 1
Luc-Str. Karlsruhe. 1. Mannschaft 3:2 für Luc, 2. Mannschaft 6:1 für Luc. Das Spiel, das in Luc stattfand, war sehr, beiden Mannschaften ist jedoch mehr Ruhe zu entschliefen, besonders Luc. Schiedsrichter der 1. Mannschaft sonst gut, nur zu ängstlich. Das 2. Tor wird nicht gegeben, war aber gerecht, umgekehrt das 4. G. G.
Arbeiter-Turnverein Durlach - Grünwinkel 6:0. Der Spielbericht hätte ein köstliches Spiel zu sehen, sah sich sehr enttäuscht. Der Schiedsrichter hätte ja etwas korrekter handeln dürfen, jedoch trägt Grünwinkel daran große Schuld durch sein jämmerliches Korsett.
F. W.
F. W. Karlsruhe I - Ach-Sport, Karlsruhe I 5:1 (1:0). Von Anfang bis Halbzeit ziemlich ausgeglichenes Spiel, jedoch nach dem Karlsruher gleichzeitl. (1:1) nach Gröningen auf und konnte noch bis zum Schluss viermal einenden. - 2. Mannschaft 8:2.

A-Klasse, Gruppe Karlsruhe

Wesslingent - Eggenstein. 1. Mannschaft 0:2, 2. Mannschaft 0:2.
Blauenloch - Mersb. 1. Mannschaft 4:1, 2. Mannschaft 7:0.
Gruppe Bruchsal
Bergrombach - Wöfingen 0:2. Dem Schiedsrichter fehlte es an der nötigen Energie und hatte deshalb das Spiel nicht in der Hand. Spielabbruch 8 Minuten vor Schluss.
Unterwisheim - Bruchsal 1:3. Unterwisheim hat einige Spieler, die dem Verein keine Ehre eintragen.

Turnspiele im 3. Bezirk. Am Samstag, 30. Sep., nachmittags 5 Uhr, findet in Durlach (Siegelplatz) die Auslosung der Bezirksmeisterschaften in sämtlichen Turnspielen statt, woran sich Forstheim, Durlach, Karlsruhe, Bretten, Göttingen und Malsb. zu beteiligen haben. Zu jeder Mannschaft muß ein Schiedsrichter kommen. Mit der Pünktlichkeit genau nehmen! Ballgeräte mitbringen.
Der Bezirksturnspielleiter.

Schiedsrichter-Vollversammlung. Am Samstag, den 30. Sept., abends 6 Uhr im „Weierheimer Hof“ in Weierheim in Schiedsrichter-Vollversammlung. Der wichtigen Tagesordnung wegen haben alle gemeldeten Schiedsrichter, sowie alle Gruppen-Spielleiter anwesend zu sein. Zur Tagesordnung stehen unter anderem Schiedsrichtereinteilung und -Spesen. Auch werden die Schiedsrichterausweise ausgeben, jedoch nur an persönlich Anwesende. Die Gruppenpielleiter sollen diese Woche alle eine Spielertafel mitbringen, um die Stellung der Vereine festsetzen zu können, um am Sonntag einen klaren Überblick zu erhalten.
Der Schiedsrichter-Vorstand: Oscar Vogel.

Sonderklasse Gruppe Karlsruhe. Serien-Spiele am 1. Oktober 1922: Durlach - Luc, Union - Gröningen, Grünwinkel - F. W. Karlsruhe, Sportvereinigung - Gogsfeld. Am 1. Oktober 1922 muß folgender Spielbeginn eingehalten werden mit je einer Viertelstunde Wartezeit. 2. Mannschaft vorm. 10 Uhr, 2. Mannschaft nachm. 1 Uhr, 1. Mannschaft nachm. 4 1/2 Uhr.
Emil Kägele, Gruppenpielleiter.

Herzoggruppe. Durlach-Mersb., Spid-Eggenstein, Blauenloch-Weierheim, Durmersheim-Welsch-Neureuth. Am Donnerstag, 28. Sept., findet in Karlsruhe in der „Gombrinus-Halle“ eine wichtige Gruppenkonferenz statt. Beginn 7 1/2 Uhr. Jeder Verein, der nicht vertreten ist, wird aus der Serie ausgeschlossen, da sehr wichtige Tagesordnung. Die Terminlisten sind mitzubringen.
A. Bauer, Gruppenpielleiter.

Gruppe Bruchsal. Spiele am Sonntag, den 1. Oktober: Stedolsheim in Bergrombach; Wöfingen in Unterwisheim; Bruchsal spielt. Meldebescheid für Spieler Montag abends. An die Vereine appelliert es, sich an die Vorschriften des Bezirks-Spielausschusses zu halten.
Der Bezirksturnspielleiter.

Obst auf die Stoppkuren! Die Stoppkuren sind für die leichtathletischen Wettkämpfe ein äußerst notwendiger Bestandteil. Trotzdem werden sie immer als ein totes Metallinstrument recht unvorsichtig behandelt. Ihre Konstruktion ist sehr fein und auf das Genauste ausgeführt; die Uhren müssen daher eine äußerst vorsichtige Behandlung erfahren. Man darf die Uhr nicht hochheben, und dann mit einem kräftigen Schwung herunterwerfen und dabei abstoppen. Dadurch wird das Werk in Mitleidenschaft gezogen. Ungenauigkeiten oder Versagen sind die Folgen. Die Uhr ist ruhig vor den Körper zu halten und in dieser Lage ist auch abzustoppen. Die Weichte zum Abstopfen haben stets andere zu erteilen. Nachdem die Reparaturen viel Geld kosten (nicht alle Uhrmacher können sie reparieren!), muß man der Uhr schon eine bessere Behandlung angedeihen lassen.
Der Bezirksturnspielleiter.

Reise- und Sporthaus
Edward Müller
Kofferfabrik
Karlsruhe i. B. Tel. 2165
Beste und billigste Sportausrüstung
: : für sämtliche Sport-Geräte : : 7340

Jugend

Jugend und Politik

Jugend und Politik! Das Wort vom Nichtsein der Jugend ist billig. Welche Jugend meint ihr? Ist die „Jugend“ als geistiges Entwicklungsstadium oder als Lebensperiode? Habt ihr den Verzeihlichen oder den Witzigen bis Zwanzigjährigen vor Augen? Denkt ihr an bürgerliche oder proletarische Jugend? Wenn wir von der Jugendbewegung sprechen, meinen wir geistig wenig entwickelte Arbeiterjugend von sechzehn Jahren. Ihr Verhältnis zur Politik bleibt zu untersuchen.
Ist eine Stellungnahme dieser Arbeiterjugend zu Tagespolitischen Fragen unbedingt abzulehnen? Man hört oft diese Auffassung. Dennoch: als die Demonstrationen gegen den Erbsberger- und Mathenauort stattfanden, war die proletarische Jugend zur Stelle. Niemand hat sie nach Hause geschickt. Als die Kapp-Revolution durch Deutschland tobte, hat die proletarische Jugend zur Stelle. Wer hat sie daran gehindert? Es gibt Tagespolitische Fragen, deren Problemstellung so einfach ist, daß auch der Arbeiter und die jugendliche Arbeiter sie in vollem Grade begreift, zumal wenn es sich um Lebensinteressen des Proletariats handelt. Anders, wenn es heißt, durch Beitritt zu einer Organisation Einfluß auf politische Entscheidungen auszuüben, wenn es sich nicht um eine einmalige Stellungnahme, sondern um eine Festlegung auf längere Zeit handelt. Zwei Gebiete der inneren Politik sind es, die die arbeitende Jugend besonders angehen: die Sozialpolitik (Jugendbeschäftigung) — wer wollte behaupten, daß die arbeitende Jugend ihr kein Verständnis entgegenzubringen vermöge? — und die Kulturpolitik, der seit nicht allzu langer Zeit ihr besonderes Interesse gilt. Auf diesen beiden Gebieten ist eine grundsätzliche Stellungnahme der Jugend durch Beitritt oder Zugehörigkeit zu einer vorwiegend sozialpolitischen oder kulturpolitischen Organisation — gewerkschaftliche Jugendorganisation — bzw. einer in wesentlichen kulturpolitisch eingestellten Organisation — Arbeiterjugendverein — ohne Zweifel nicht zu vermeiden. Abzulehnen aber ist eine allgemeine parteipolitische Stellungnahme. Hier allerdings fehlt den Arbeiterjugend oder dem Arbeiterjugend das tiefere Verständnis für wichtige Fragen der Reichs-, Landes- und Kommunalpolitik und für parteipolitische Maßnahmen. Die grundsätzliche Stellungnahme, der die Jugend in solchen Fragen nur zu oft laudiert, kann das mangelnde Verständnis nicht ersetzen. Nur Parteien, die auf sie zählen, vergehen sich an der Jugend. Die Sozialdemokratische Partei aber tut gut daran, wenn sie der Arbeiterjugendbewegung eigene Aufgaben zuerkennt. Die Kommunisten allerdings spannen auch die Jugend vor den Karren ihrer Partei. Mit alledem ist nicht gesagt, daß jede allgemeine politische Debatte in der Arbeiterjugend zu vermeiden sei. Wer sich eine politische Meinung bilden will, muß mit anderen, mit feinsinnigen über politische Dinge sprechen. Eine solche Diskussion ist durchaus zweckmäßig und notwendig, wenigstens sie in der Regel nur von den älteren Mitgliedern der Jugendbewegung geführt werden wird.
Die Arbeiterjugendbewegung ist eine große Erziehungsgemeinschaft. Dieser Umstand macht die Politik zum Standpunkt der Erziehung zu betonen. Die Arbeiterjugendorganisationen muß den Gedanken einer politisch-sozialbürgerlichen Erziehung stark betonen. Das Deutsche Reich ist eine demokratische Republik. Was heißt das? Was ist eine Verfassung? Wie kommt sie zustande? Was sagt die Reichsverfassung über den Aufbau des Reiches? Welche Grundrechte besitzt der Deutsche? Wie kommt ein Gesetz zustande? Was ist eine Partei? Welche Parteien gibt es? Ihre Programme? Über alle diese Fragen muß der junge Staatsbürger unterrichtet sein, wenn er mit dem zwanzigsten Lebensjahre zum erstenmal an die Wahlurne tritt.
„Heute lebt die bürgerliche Jugendbewegung neben der Arbeiterjugend, nicht in ihr.“ schreibt Jos. Schull in seiner kleinen Arbeit über das Jugendproblem in der Gegenwart. Wenn die Arbeiterjugendbewegung benutzt in der Gesellschaft leben will, kann sie an der Politik nicht vorbeigehen. Und wenn sie sich einmal ein feinkörniges Programm geben sollte, so wird die staatsbürgerliche Erziehung einen ihrer wichtigsten Punkte bilden müssen. Diese politische Erziehungsaufgabe aber wird sich fruchtbringend in unserem bürgerlichen Leben auswirken.

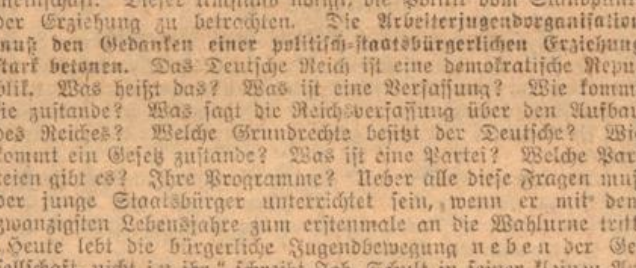
Die Jugend eröffnete den Kurs mit einem Kampfbild, eine Jugendgenossin sprach einen Prolog, worauf Jugendgenosse Oskar Trinius-Karlsruhe die zahlreich erschienenen Funktionäre willkommen hieß. In seinem Referat „Zweck und Ziel unserer Bewegung“ zeichnete Jugendgenosse Ernst Schulze-Forstheim die Aufgaben, die sich die Arbeiterjugend gestellt hat. Sie will mitarbeiten an der Erziehung der Jugend zu neuem Menschentum; sie will Menschen erziehen, die der Allgemeinheit dienen wollen. Jugendgenosse Oskar Trinius gab in seinem Referat „Der organisatorische Aufbau unserer Bewegung“ einen Überblick über die Bewegung und ihre Organisation im Reich und im Bezirk und Ratssätze und Wünsche über den Aufbau der örtlichen Organisationen. Heber „Unsere Unterarbeit“ sprach ebenfalls Jugendgenosse Schulze, der Wege wies, wie wir die Jugend an unsere Bewegung leiten können, durch Bildungsveranstaltungen, Stunden guter Unterhaltung und durch Besamtmachen mit unseren Ideen ihrem Dasein Inhalt geben können.
Eine ausgiebige und lebhaft Diskussions folgte sich jeweils den Referaten an, die zeigte, daß es auch hier in der Südwestdeutschen Reiches aufwärts und vorwärts geht. Mit dem wichtigen Gesang unseres „Wann wir schreiten Seit an Seit“ schloß der Kurs, der seinen Zweck dann erfüllt hat, wenn das Gehörte draußen nutzbringend angewandt wird.

Wochenprogramm der Arbeiterjugend

Karlsruhe Gruppe West: Heute Dienstag, 14 Uhr bei Jugendgen. Berg, Herberstr. 4, 4. St., Sitzung der Weststadtfunktionäre. Donnerstag, 7 Uhr, in der Gutenbergstraße (Annenabteilung) Vortrag über Hebel und Hegelationen.
Bezirk Ost: Mittwoch, 8 Uhr, Vorkonferenz bei Jugendgen. Rang, Malsb. 46. Donnerstag, 8 Uhr, Spiel- und Lesabend. Freitag, 8 Uhr, Malsb. 46. Sonntag, 1. Okt., Tagessammlung nach Sauten. Treffpunkt morgens 6 Uhr hinter Schloßhagen. Montag, 2. Okt., 8 Uhr, Reigentage.

Schach

Vorbereitet v. Art. Schachklub Karlsruhe. Einfindungen und Lösungen sind an die Red. d. „Volksfr.“ (Schachabtlg.) zu richten.
Total des Arbeiter-Schach-Klubs: „Sachsen“, Ludwigsplatz. Spielabende: Montag und Freitag abends 7 1/2 Uhr.
Aufgabe Nr. 22
Karl Fritsch
Schwarz



Weiße
Matt in 3 Zügen.

Lösung zu Nr. 21: 1. Lb7, Kd7, 2. Sc6; 1. Kb8, 2. Te7; 1. Kd8, 2. Sc6.

Mittige Wfungen fanden ein: A. Rühl, C. Schindler, Raul Vogelbacher, R. Müller, C. Oberle, Wipfler, Urmann, A. Hipp, sämtlich in Karlsruhe; Walter, Durlach.

Internationales Arbeiterschachturnier. Der Berliner Arbeiterschachklub hat zu Ostern 1923 im Gewerkschaftshaus zu Berlin ein internationales Arbeiterschachturnier ausgeschrieben. Als Programm ist vorgesehen Reizkämpfe, Schachwettkämpfe und Bezirkswettkämpfe Brandenburg, Pommern gegen Bezirk Sachsen. Gleichzeitig werden Jugend und Schülerwettkämpfe sowie ein Problemturnier von zwei- und Dreijährigen durchgeführt. Alle näheren Bestimmungen der Veranstaltung sind in der Arbeiterschachzeitung ersichtlich. Auskunft erteilt A. Hölzer, Menteln, Weferstraße 54. Die Turnierleitung wird versuchen, im Gegensatz zu bürgerlichen Schachvereinigungen, es möglich zu machen, auch den wirtschaftlich schwachen Schachspielern Gelegenheit zu geben, an diesem Turnier teilzunehmen.

Arbeiterportier! Abonniert den Volksfreund!

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Todesfälle. Georg Grimm, Chem., Schuhmachereifer, alt 66 Jahre. Charlotte, alt 10 Monate 9 Tage, B. Franz Masch, Schlosser. Friedrich Scholz, Chem., Mediz.-Nat., alt 69 J. Maria Welter, ledig, Schreibschiffin, alt 44 J. Dr. Emil Dörner, Chem., Wirkl. Geheimrat, Oberlandesgerichtspräsident a. D., alt 74 J. Sophie Seih, alt 70 J., Ww. von Wid. Seih, Freier.
Verlobungszeit und Trauerhand erwachsenen Verlobten. 28. Sept., 2 Uhr: Seih Sophie, Freierw.-Ww., Sophienstr. 80. — 3 Uhr: Dr. Dörner, Emil, Wirkl. Geheimrat und Oberlandesgerichtspräsident a. D., Rathhstr. 40. — 4 Uhr: Scholz, Friedr., Oberlagarzeit-Inspektor a. D., Rechnungsrat, Friedenstr. 7.

Bis zu 4 Stellen **Bereinsanzeiger** Weiß und mehr Stellen Nr. 10. — die Stelle Nr. 14. — die Stelle (Verwaltungsangelegenheiten finden unter dieser Arbeit keine Aufnahme) Karlsruhe. (Jugend-Abt. Naturfreunde.) Treffpunkt 7 Uhr Hauptpost. 5119

Karlsruhe. (Mittler-Gesellschaft) Reden Dienstag u. Freitag, abends 7 Uhr, Übungsabend im Schrempfchen Bierkeller.

Karlsruher Herbstwoche 1922

„Die Arbeit im Lichte der Kunst“

Unter diesem Titel eröffnete am Sonntag vormittag 10 Uhr das Gewerkschaftskartell Karlsruhe in der städtischen Ausstellungshalle seine diesjährige Kunstausstellung. Gewerkschaftssekretär Erb begrüßte den Kreis der geladenen offiziellen Vertreter von Regierung, Stadt und Gewerkschaftsvereinen und legte in kurzer Ansprache dar, was das Kartell veranlaßt habe, die Ausstellung ins Leben zu rufen. Es galt, einmal festzustellen in welcher Art sich die Kunstler, speziell die bildenden Künstler, im Laufe der letzten Jahre mit einer der wichtigsten Erscheinungen des Lebens, mit der Arbeit, künstlerisch auseinandergesetzt habe und wie sie von derselben in ihrer Produktion beeinflusst worden sei. Man erwartete von den arbeitenden Schichten des Volkes eine starke Anteilnahme an dieser Ausstellung und derselbe sich aus der Wechselwirkung dieser beiden Geschlechter ein gegenseitiges Verständnis für die Arbeit und die Kunst im Besonderen. Die Ausstellung sei zwar durch einen starken Gedankensatz zusammengehalten, in ihrer Art jedoch frei von jeder Tendenz. Erb erregte besonders die Vertreter der Behörden dafür zu wirken, daß auch in denjenigen Bildern, welche man in

öffentlichen Anstalten aufhänge, die künstlerische Darstellung der Arbeit den ihr gebührenden Raum einnehme.

Zwanziglose Rundgänge in kleineren Gruppen, unter Führung von Künstlerinnen, folgten jedoch und gaben einen Überblick über die außerordentlich reich bestückte Ausstellung. Die an und für sich bedeutenden Wandflächen des großen Saalgebäudes der Stadt-Ausstellungshalle sind noch durch 8 Scherenscheiben vergrößert. Ohne Zweifel hat das Gewerkschaftskartell Karlsruhe, mit Hilfe der sich in umfangreicher und zahlreicher Weise in den Dienst der Sache stellenden Landesamtliche und verschiedener in gleich anerkannter Weise tätigen Künstler der Stadt, eine der besten bildlichen Kunstausstellungen des Jahres vor die Öffentlichkeit gestellt. Diese Ausstellung ist in Wirklichkeit die Veranstaltung der Karlsruher Arbeiterjugend während der Herbstwoche. Daß die Ausstellung Anziehungskraft besitzt, beweist der starke Besuch derselben aus allen Bevölkerungsschichten. Sie hatte am ersten Tage, in der Zeit von 8 Stunden rund 2000 Besucher aufzuweisen. Ein anerkannter Erfolg fürwahr und ein Ansporn für die Arbeiterjugend, den kulturellen Dingen der Zeit größte Aufmerksamkeit entgegen zu bringen.

Die ausgestellten Werke werden wie in längerer Vergangenheit durch unsere Kunstverständerstattung würdigen lassen und empfinden unsere Lesern dann anhand dieses letzten Berichtes die Ausstellung einer Beschäftigung zu unterziehen.

Rheinische Creditbank
 Filiale Baden-Baden.
 Telefon: 1180 — 1190 — 1550 — 1581 —
 1582 — 1584 — 1585.

Süddeutsche Diskonto-Gesellschaft A.-G.
 Filiale Baden-Baden
 Luisenstraße 3 (gegenüber der Trinkhalle).
Bankhaus Carl T. Hermann & Co.
 Sofienstraße 6. Telefon 101 u. 704.

Karl J. Kessel Baden-Baden
 Sofienstr. 22, Tel. 600.
 Kaufm. Sachverständiger u. Treuhänder
 Vermögens- und Nachlassverwaltungen. — Immobilien und
 Hypothekvermittlung. — Auskünfte. — Versicherungen.

Detektiv Rulo Baden-Baden
 Ludwig Wilhelmstrasse 22 — Welt-Auskunft
 Ermittlungen jeder Art
 Reell 348 Telefon 348 Diskret

**SPEZIAL-
 HUT-GESCHAEFT**
 KARL BEHRLÉ
 LANGESTR. 14 TELEPH. 892

Färberei u. Chemische Waschanstalt
Friedrich Thomas (Gegründet 1872).
 Sofienstrasse 21, Baden-Baden.
 Beurenstrasse 16, Tel. 708, Baden-Lichtenthal.

Hotels, Restaurants, Café u. Vergnügen

Hotel „Europäischer Hof“

„Kurhaus - Restaurant“
 Weingroßhandlung.
 Zweiggeschäft:
Städtisches Merkur-Restaurant.

**Brenners
 Stephanie-Hotel**

**Hotel
 Russischer Hof**
 Haus I. Ranges
 das ganze Jahr geöffnet

**Im Quellenhof (Erdgesch.):
 ALTE BADISCHE WEINSTUBE
 Im süßen Löffel**
 Spezialität: Bad. Landweine vom Faß
 Bekannt durch Küche und Keller

HOTEL ATLANTIC
 an der Lichtenthaler Allee
 Fließendes Wasser — Bäder — Appartements

REGINA-HOTEL
 P. KEPPELER
 VORNEHMSTES FAMILIEN-HOTEL

HOLLAND-HOTEL
 das erstklassige Familien-Hotel
 Geöffnet vom 1. März bis 1. Dezember.

HOTEL DREI KÖNIGE
 Südlage. Nähe des Kurhauses und der Kur-
 Anlagen. Neuzeitlich eingerichtet. Central-
 heizung. Das ganze Jahr geöffnet.
 L. August Hoffmann.

Hotel Schwarzwaldhof
 Wein- und Bier-Restaurant. Gut bürgerl. Haus
 In nächster Nähe der Bade-Anstalten
 Telefon Nr. 9 A. Waidele.

**Hotel und Badhaus
 „Zähringer Hof“**
 Vornehmes, behagl. Familienhotel, Thermalbäder
 — Grosser Park —

Peter's Badhotel „Zum Hirsch“
 das ganze Jahr geöffnet. Eigene Thermal-
 Bade-Anstalt. Pensionspreis

Hotel Schweizerhof, rechts am
 Gut bürgerl. Haus. Centralheizung, elektr. Licht
 Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 511. Bes. Max Hoffmann

Hotel Markgräther Hof Besitzer
 gegenüber dem Bahnhof
 Gut bürgerl. Haus. ff. Qualitätsweine, gute Küche

**Trocadero-
 Künstler-Spiele**
 Baden-Baden

Kinema - Palast
 Gernsbacherstraße

Gefährliche Rundschau u. Zeitungs-Dauer-Fahrplan
 Musterschutz

Möbelhaus Kaiserhof
 Baden-Baden, Sofienstrasse 22
 Billigste Bezugsquelle in Wohnungs-Einrich-
 tungen, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen.

**Partiewarenhaus
 Jos. Götzl**
 Herren- und Damenbekleidung, Wäsche, Stiefel
 zu bekannt billigen Preisen.

Karlsruhe Reichsstrasse—Herrenalb und Brötzingen.

	K	W	F	W	F	W	F	W	F	W	F
Karlsruhe Reichsstrasse . . . ab	6:31	6:51	7:11	7:31	7:51	8:11	8:31	8:51	9:11	9:31	9:51
Ettlingen Holzhol . . . ab	7:01	7:21	7:41	8:01	8:21	8:41	9:01	9:21	9:41	10:01	10:21
Ettlingen Waldkolonie (Hp) . . ab	7:01	7:21	7:41	8:01	8:21	8:41	9:01	9:21	9:41	10:01	10:21
Spinneret (Hp) . . . ab	7:01	7:21	7:41	8:01	8:21	8:41	9:01	9:21	9:41	10:01	10:21
Busenbach . . . ab	7:11	7:31	7:51	8:11	8:31	8:51	9:11	9:31	9:51	10:11	10:31
Reichenbach . . . ab	7:11	7:31	7:51	8:11	8:31	8:51	9:11	9:31	9:51	10:11	10:31
Langensteinbach . . . ab	7:11	7:31	7:51	8:11	8:31	8:51	9:11	9:31	9:51	10:11	10:31
Spielberg (Hp) . . . ab	7:11	7:31	7:51	8:11	8:31	8:51	9:11	9:31	9:51	10:11	10:31
Hiersbach . . . ab	7:11	7:31	7:51	8:11	8:31	8:51	9:11	9:31	9:51	10:11	10:31
Dietzingen . . . ab	7:11	7:31	7:51	8:11	8:31	8:51	9:11	9:31	9:51	10:11	10:31
Brötzingen Nebenb. . . an	9:17	9:37	9:57	10:17	10:37	10:57	11:17	11:37	11:57	12:17	12:37
Busenbach . . . an	7:21	7:41	8:01	8:21	8:41	8:61	8:81	9:01	9:21	9:41	9:61
Etzenrot . . . an	7:21	7:41	8:01	8:21	8:41	8:61	8:81	9:01	9:21	9:41	9:61
Spielberg-Schöllbronn . . . an	7:21	7:41	8:01	8:21	8:41	8:61	8:81	9:01	9:21	9:41	9:61
Marzell . . . an	7:21	7:41	8:01	8:21	8:41	8:61	8:81	9:01	9:21	9:41	9:61
Franenalb-Schöllberg . . . an	7:21	7:41	8:01	8:21	8:41	8:61	8:81	9:01	9:21	9:41	9:61
Herrenalb . . . an	7:21	7:41	8:01	8:21	8:41	8:61	8:81	9:01	9:21	9:41	9:61

Rheinholdt-Haus
 Inh.: Erich Batschari
 Aeltestes und größtes Spezialhaus Badens für
 Cigaretten Cigaretten Rauchtabelle
 Man verlange Preisliste!
 Für Wiederverkäufer günstigste Sonderpreise.

E. Rosbusch
 Blütenstrasse 7.
 Grösstes Schuh-„Markt-Verkauf“.
 Edleste Kavalier, Größte halbar,
 waschbar. Max. Hirschstr. 10,
 Schuhmachereiste.

Eduard Amend
 Telef. 1082 B.-Baden Langestr. 8
 Herren- u. Knaben-Konfektion, Herren-Artikel

Halbstoffwerk Obertsrot
 G. m. b. H.
Wiener Bazar Jul. Nachmann
 Sofienstrasse 20 — Tel. 201.

Geschwister Knopf
 Grösstes Kaufhaus am Platze

Möbelhaus Aug. Baer
 Blütenstrasse 10.
Möbelhaus Loeptien, Merkurstr. 4
 Uebernahme kompletter Einrichtungen — Billige Preise.

Jos. Meermann
 Gernsbacherstr. 13 u. 15 Tel. 770
 Weiß-, Woll- und Modewaren.

Keramische Werke und Ofen-Fabrik
 Leo & Carl Marx, Baden-Baden
 Kachelöfen, Herde und Siedlungsöfen.
 Kachelöfen-Spezial-
 geschäft Ludw. Wörner
 Bertholdstr. 1, Tel. 63.

C. F. KOPF
 Langestraße 8 — Telefon 266
Spezialhaus f. Gardinen
 Anfertigung nach Angabe.

Garage Zabler
 Merkurstrasse 11 — Tel. 166
 Adler-Vertretung — Benzin — Oel — Gummi.

Ludwig Finzer
 Lichtentaler-
 strasse 3
 Wäschehaus für Damen und Herren.
 Eigene Werkstätten
 Ausstauern.

Th. Schneider, Säge- und Hobelwerk
 Baden-Oos — Tel. 241.

Albert Fromherz
 Langestr. 29
Fridolin Weißhaupt
 Herrenkonfektion u. Maßarbeit.

Gustav Joes, Gernsbacherstrasse 22,
 Telefon 132.
 Ausstattungsgegenstände für Haus und Küche.
 Eisenwaren — Baubeschlüsse.
 Spezialität: Reinlaminirte Kochgeschirre
 in besten Qualitäten infolge reichhaltiger
 günstiger Einkäufe weit unter den heutigen
 Tagespreisen.
 Warmflaschen in verzinnt, vernickelt und
 Kupfer, größte Auswahl, billigste Preise.

Modehaus Gebr. Schmidt
 Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Seidentoffe
Carl Beck, Wilhelmstraße 4
 Manufaktur- und Modewaren
 Aussteuer-Artikel Herren-Anzugstoffe

Wilh. Hupka, Badenla-Drogerie
 Drogen — Chemikalien — Sanitätswaren
 Photo-Artikel.

Manufaktur E. JACOBY Sofien-
 str. 14
 Erstes Haus für Damen-Moden.
Kleiderstoffe, Seidentoffe, Damenkonfektion
E. Lorentz, Lichtentalerstraße 25

**SPORT-HAUS
 NAGEL-MENZ
 BADEN-BADEN**

Joh. Schnürle, Langestraße 50
 Schuhwaren Mass und Reparaturen.
Schuhhaus Karl Groß
 Baden-Baden, Weststadt
 empfiehlt sein reichhalt. Lager zu billigen Preisen

Stella Lagermetall
 in 6 Qualitäten
 Verlangen Sie gratis Prospekt.
 Stella A.-G., Oos.

Genuß- und Lebensmittel, Zigarren
Kaufhaus Jos. Huck
 12 Langestraße 12
 Billigste und beste Bezugsquelle für alle
 Artikel des täglichen Bedarfs.

Brennmaterial sparen
Kachelöfen, Kachelherde
 von Carl Roth Nachf. (E. Löw) Oos.

Telephon Adolf Kaufmann Insel-
 str. 4
Fisch-, Wild- und Geflügelhandlung.
Leo Kah, Metzgerei u. Wurstlerei
 Langestraße 29 Telefon 10.

Wahlmann & Ebert
 Baden-Geroldsau
 Dampfsägewerk und Holzhandlung.

Amelunxen, Langestr. 31
 Spezialgeschäft feiner
 Fleisch- u. Wurstwaren
A. Walter
 Landesprodukten-
 Großhandlung
 41 Langestr. 41
 Telefon 904
 Kolonial-
 Delikatesswaren.

Sägewerke Baden-Baden
 G. m. b. H.
 Baden-Baden-Geroldsau
 — Telefon 268. —

Friedrich Werzinger
 Maria-Viktoria-Strasse 25
 An- und Verkauf von
 Automobilen u. Reparaturen
PIANOS
 Mäßige Preise
Hermann
 Langestr. 58 Tel. 473

Kaufhaus Emil Nachmann
 Gernsbach (Baden)
 Billigste Bezugsquelle für
**Manufaktur, Weißwaren,
 Herren- und Damenkonfektion**
 Möbel, sämtliche Aussteuerartikel

W. Seyfarth
 Tapetenfabrik und Versandhaus
 Gernsbach (Murgtal)
 Man verlange von seinem Maler- und
 Tapeziermeister meine Musterkarte.

Rud. Heilenmann, Sofienstr. 3a
 gegenüber der Reichspos. am Leopoldplatz.
Spezial-Haus feiner Herren-Moden.

Josef Schnaidenberger, Langestr. 20
 Schuhwaren. Eigene Werkstätte.

Gustav Weber vormals
 otto Dielerle & Cie.
Baden-Lichtental
 Baugeschäft, Sägewerk, Holzhlz., Innen-Dekoration

A. Streit Manufaktur
 Modewaren
Joh. Seiter, Ettlingen
 Hut-, Mützen-, Schirm- und Sport-Artikel.
 Hut- und Schirmreparaturen.

Michel Ingold
 Herren-Konfektion
 Anfertigung nach Mass.
Ludwig Jaack, Kronen-
 Pflanzstrasse 38.
 Metzgerei u. Wurstlerei

Max Falk Kronen-
 Kolonialwaren
 Mehl u. Futtermittel
Zigarrenhaus P. Rees
 5 Klebenplatz 5
 Erstes u. Ältestes Spezial-
 geschäft am Platze.

Rentschler Söhne, Sägewerk
Kaufhaus Freund & Co. Carl Becker, Schuhwaren
 Ettlingen. Reparaturen jeder Art.

Hack & Blau Telefon 47.
Loeser & Leonhardt
 Diamantwerkzeugfabrik.

Eisen- u. Metallgießerei
 G. m. b. H., Ettlingen. Telefon 144.
 Beste hand-
 habungssichere **Sprengstoffe**
 für alle Zwecke
 wie Ammonsalpeter-Sprengstoffe, Pikrin-
 Sprengstoff, Sprengpulver, Sprengsalpeter,
 Sprengkapseln, Zündschmüre, elektr. Zünder,
 Zündapparate, Leitungsspitzen, Leitungsdraht etc.

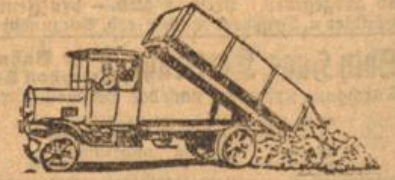
Pulverfabrik Ettlingen Tel. Nr. 8.
Durlach
Lederfabrik Durlach
 Herrmann & Ettlinger G. m. b. H.
 Durlach bei Karlsruhe (Baden).

Weingrosshandlung
 Brennwein-Brennerei — Likör-Fabrik
Eugen Scherer
 Durlach (Baden).

Melang & Steponat, Durlach
 Fernsprecher Nr. 89 Hauptstrasse 48—50.
 Werkzeuge u. Beschläge
 Haus- und Küchengeräte.

Gritzner : Durlach
 Nähmaschinen — Fahrräder.

Arnold Biber
 Pforzheim — Durlach
 Fabrik zahnärztlicher Einrichtungen
 Eisen- und Metallgießerei.



Benzwerke Gaggenau